



Protokoll | Niederschrift

Bauausschuss

12. Dezember 2024, 16:00 Uhr

öffentlich

Bürgersaal

Vorsitzender Daniel Fluhrer

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Stadthalle Modernisierung, Vergabe von Ingenieurleistungen

Vorlage: 2024/1244

Der BA hat der Vorlage einstimmig zugestimmt.

TOP 2

Vorstellung Energiebericht 2023

Vorlage: 2024/1220

Herr Gillich (HGW) präsentiert die wesentlichen Inhalte des Energieberichts 2023.

Frau Stadträtin Dr. Klingert bestätigt die positive Bilanz für städtische Gebäude. Sie fragt nach den Maßnahmen, die in den Sektoren der Abwasserbehandlung und der Straßenbeleuchtung ergriffen werden. Wegen der bereits sehr guten Erfüllung der Ausbauziele für Photovoltaik auf städtischen Gebäuden schlägt sie vor, über eine Erhöhung der Ziele nachzudenken. Abschließend möchte sie wissen, welche Konsequenzen der Ausbau regenerativer Energien und die zunehmende Nutzung von Strom als Energieträger auf den Netzausbau und ein Lastmanagement haben.

Herr Gillich (HGW) führt aus, dass bereits durch das Tiefbauamt eine sehr umfassende Planung eines klimaneutralen Klärwerks vorangetrieben wird. Ebenso ist im Karlsruher Straßenraum bereits überwiegend auf LED-Beleuchtung umgestellt worden. Die Stadtverwaltung plant ihre Projekte möglichst netzdienlich, was über das Ziel einer Minimierung von Lastspitzen in Strombezug und der Erzeugung realisiert wird.

Herr Kissel (TBA) ergänzt für das Tiefbauamt die umfangreichen Fortschritte in beiden Sektoren.

Herr Stadtrat Seidler fragt nach einer Differenz in den dargestellten Wärmekosten zwischen den Berichtsseiten 22 und 41. Weiterhin fragt er danach, warum nicht die Umstellung von Heizungen erstrangig auf Pelletkessel erfolgt, wo doch die spezifischen Brennstoffkosten pro Kilowattstunde am geringsten sind und ebenso die geringsten spezifischen CO₂-Emissionen entstehen.

Herr Gillich (HGW) erklärt, dass die Kosten für den Wärmebezug auf Seite 22 für absolut alle HGW-Gebäude gelten, während auf Seite 41 nur die Kosten der einzeln im Bericht aufgeführten Gebäude aufsummiert sind. Deren Zahl ist geringer und damit auch deren Kosten. Pelletheizungen werden nur in bestimmten Fällen für die Stadtverwaltung eine – 2 – Lösung darstellen. Fernwärmeanschlüsse oder Wärmepumpen sind die erstrangigen Lösungsoptionen. Dies ist dadurch begründet, dass es für den nachhaltigen Bezug von Pellets nur ein beschränktes Angebot gibt, die Holzverbrennung auch schädliche Abgase mit sich bringt und die Technik sehr störungsanfällig ist.

Herr Stadtrat Cramer erkundigt sich nach den Möglichkeiten, im Haus der Fraktionen eine Photovoltaik-Anlage errichten zu lassen.

Herr Gillich (HGW) sagt zu, diesen Wunsch im kommenden Jour Fixe mit der Volkswohnung nochmals zu thematisieren. Die begründete Ablehnung der Volkswohnung kann die Stadtverwaltung nicht übergehen.

Herr Stadtrat Pfannkuch fragt nach den Möglichkeiten der Bürgergesellschaft, sich mit privatem Kapital an der Errichtung von Photovoltaikanlagen zu beteiligen.

Herr Gillich (HGW) stimmt zu, dass die Finanzierung von privaten Photovoltaikanlagen eine zukünftig wichtigere Spur im Ausbau der Technik sein muss. Zu beachten ist aber, dass die Mehrheit der potentiellen Projekte für private Investitionen unattraktiv ist, da die vorgegebene Wirtschaftlichkeit nicht ausreichend gegeben ist. Dies liegt an oft umfangreichen Nebenleistungen an den Gebäuden, um eine Umsetzung des Projektes erst zu ermöglichen.

Herr Stadtrat Gaukel hebt die gute Qualität des Berichtes und seiner Zahlen hervor. Auch er bringt deshalb vor, über eine Anhebung der Klimaschutzziele nachzudenken. Er fragt nach dem Umsetzungsstand für das serielle Sanieren.

Frau Prof. Sick (HGW) erläutert, dass der Ansatz der seriellen Sanierungen eher für die Gebäudetypologie des standardisierten Wohnungsbaus geeignet ist. Städtische Gebäude sind fast ausnahmslos individuelle Entwürfe mit wenig Potential einer einheitlichen Modernisierung. Die Stadtverwaltung adaptiert das serielle Prinzip aber zum Beispiel im Bereich der Heizungs- und Regelungstechnik.

Herr Stadtrat Dr. Fechner fragt nach den Baustandards und dem Potential, die Baukosten senken zu können. Die letzten Prozente der energetischen Einsparungen wären aus seiner Sicht die teuersten.

Herr Gillich (HGW) verweist auf die Suffizienzstrategie der Stadtverwaltung, ausgearbeitet auf Basis von Gesprächen mit den baupolitischen Sprechern.

Der BA hat die Vorlage zur Kenntnis genommen

TOP 3

Erschließungsmaßnahmen, Knielingen 2.0

Umbau der Eggensteiner Straße zwischen Pionierstraße und Egon-Eiermann-Allee

Vergabe von Tiefbauarbeiten

Vorlage: 2024/1298

Der Vorsitzende stellt, nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, einstimmige Zustimmung zum Vergabevorschlag fest.

TOP 4

Erweiterung des Hochwasserrückhaltebeckens Zennerklamm in Karlsruhe-Stupferich

Vergabe von Tiefbauarbeiten

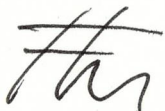
Vorlage: 2024/1299

Der Vorsitzende stellt, nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, einstimmige Zustimmung zum Vergabevorschlag fest.

Ende: 17:00 Uhr

Karlsruhe, den 13.12.2024

Der Vorsitzende



Daniel Fluhrer
Bürgermeister

Die Schriftführer



Silke Meyer
gez. Thomas Gillich

Verteiler: Sitzungsdienst und beteiligte Ämter